

1849-57

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 52.**

**Freitag, den 26. December.**

**1851.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

### Bekanntmachung,

die Aufkündigung und Rückzahlung der fünfprocentigen Schuldscheine Serie II. à 100 Thlr, der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn-Prioritätsanleihe vom Jahre 1847 betreffend.

Den Inhabern 5procentiger Schuldscheine der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn-Prioritätsanleihe Serie II. à 100 Thlr. werden solche, auf Grund des §. 8 des diesfalligen Anleiheprospectes vom 1. Juli 1847, dergestalt hiermit aufgekündigt, daß sie, gegen Rückgabe derselben, der dazu gehörigen Talons und der unabgelaufenen Zinscoupons Nr. 11 bis mit Nr. 20, den auf der Obligation ausgedrückten Betrag

**vom 1. Juli 1852 ab**

in Baarzahlung zurückzunehmen haben.

Diese Einlösung kann bereits in der Zeit vom 14. Juni bis mit 26. Juni 1852 bei der königlich sächsischen Hauptstaatscasse zu Dresden bewirkt werden; vom 1. Juli 1852 an hingegen hat selbige lediglich bei der damit beauftragten Bezirkssteuereinnahme zu Chemnitz stattzufinden.

Für jeden fehlenden der obbezeichneten Zinscoupons kommt dabei der Betrag von zwei Thalern in Abzug  
Dresden, am 15. December 1851.

**Finanzministerium.**

Behr

Seuder.

### Beitragereignisse.

Dresden, den 21. December. Heute wurde eine Serviette, wozu Garn aus den Oberlausitzer Spinnschulen verwendet worden, Ihrer Majestät der Königin durch eine Deputation des Vereins zur Begründung von Spinnschulen, den Vorstand und Herrn Klostervoigt von Posern in Person überreicht. Ihre Majestät geruhten, diese erste werthvollere Arbeit des Instituts Huldreichst entgegenzunehmen, und Ihre Hohe Freude und warme Theilnahme am glücklichen Gedeihen der Bestrebungen des gedachten Vereins auszusprechen. Die Mitte der Serviette fällt das Sächsische Wappen, umgeben von sehr geschmackvollen Decorationen und Arabesken. Der Auftrag zur Anfertigung dieser Serviette ist durch Herrn Fabrikant Exner in Zittau ausgeführt worden.

— 20. December. Nachdem, wie wir vernehmen, von der Regierung Sorge getragen worden, den infolge der in mehreren

Theilen Sachsens stattgefundenen diesjährigen ungünstigen Ernte entstandenen Ausfall an Getreide durch Zufuhren aus Schlesien zu decken, ist, um die Anberschaffung der letztern schneller zu bewirken, als dies auf dem gewöhnlichen Wege möglich sein würde, im Einvernehmen mit der Verwaltung der märkisch-niederschlesischen Eisenbahn Veranstaltung getroffen worden, den Transport von Breslau hierher außer mittelst der gewöhnlichen Eisenbahnzüge auch noch durch Extrazüge bewerkstelligen zu lassen. Es werden zu diesem Behufe Extrazüge, 20 Wagen und 40 Achsen stark, eine Nacht um die andere von Breslau hierher befördert und durch jeden solchen Extrazug Sachsen eine Quantität von 1200 — 1400 Scheffeln zugeführt. Hierzu kommt nun noch das Getreide, was mittelst der gewöhnlichen Güterzüge eingeführt wird.

— Wie aus einer Aufforderung des Bureau der Lebensversicherungsbank zu Gotha in der „Leipziger Zeitung“ hervorgeht,